



# GESENDET

Evangelisch in Lohr und Partenstein

GEMEINDEBRIEF

Juni - August 2026

**Gemeinsamer  
Gottesdienst im Festzelt  
der Spessartfestwoche**

**So, 26. Juli, 10 Uhr**



**Mit Bläsern  
und Bläserinnen  
aus Posaunenchor  
der Region**

**Kirche mittendrin!**

**regional**

**Kirche im Ort und  
in der Region**

**Themen-  
schwerpunkt  
Seiten 3-5**



# KONTAKT



Churchpool—die Kirchen-App.

## EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE PARTENSTEIN

Pfarramt, Gemeindehaus: Kirchgasse 2, 97846 Partenstein  
[www.evang-dekanat-lohr.de/pfarreien-kirchengemeinden/partenstein](http://www.evang-dekanat-lohr.de/pfarreien-kirchengemeinden/partenstein)

[pfarramt.partenstein@elkb.de](mailto:pfarramt.partenstein@elkb.de) | 09355 1242

Ines Heinecke, Pfarramtssekretärin

Mo, Fr 13-17 Uhr; Di, Mi, Do 9-13 Uhr



Pfarrer Michael Nachtrab  
Partenstein  
[michael.nachtrab@elkb.de](mailto:michael.nachtrab@elkb.de)  
09355 1242

### Mesnerdienst:

Marion und Gert Breitenbach 09355 2355

### Vertrauensleute des Kirchenvorstands:

Elisabeth Sintermann 09355 523

Helmut Neuf 09355 7721 (stellvertr.)

**Spendenkonto:** IBAN DE25 7905 0000 0000 1706 05

## EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE LOHR A.MAIN

Pfarramt, Gemeindehaus: Dr.-Gustav-Woehrnitz-Weg 6,  
97816 Lohr | [www.lohr-evangelisch.de](http://www.lohr-evangelisch.de)

[pfarramt.lohr@elkb.de](mailto:pfarramt.lohr@elkb.de) | 09352 871613 | Martina Imhof,  
Pfarramtssekretärin | Mo, Di, Do, Fr 9-12 Uhr

Dekan Till Roth  
Lohr, Pfarrsprengel I  
[till.roth@elkb.de](mailto:till.roth@elkb.de)  
09352 871611



VAKANT  
Lohr, Pfarrsprengel II

**Stellenprofil:** [www.lohr-evangelisch.de](http://www.lohr-evangelisch.de)  
Bitte melden Sie sich mit Ihren Anliegen im Pfarramt (09352 871613)



Mesnerdienst: Anita Bauer 09352 6509

Jugendarbeit: Jana Vodegel 01525 7808665  
[jana.vodegel@elkb.de](mailto:jana.vodegel@elkb.de)

Vertrauensleute des Kirchenvorstands:

Sabine Mattke-Trendel 09352 7811

Inken Hochapfel 0178 6920769 (stellvertr.)

**Kirchgeldkonto:** IBAN DE48 7905 0000 0044 1486 33

**Spendenkonto:** IBAN DE59 7906 9150 0008 8324 12

Dekanatskantorat Kirchenmusikdirektor Mark Genzel | 09352 871625 | [mark.genzel@elkb.de](mailto:mark.genzel@elkb.de)

Dekanatsjugendreferat Melanie Stadelbauer | 0151 55677680 | [jugend.lohr@elkb.de](mailto:jugend.lohr@elkb.de)

Klinikseelsorge Pfarrer Sebastian Roth | 0160 7696977 | [sebastian.roth@elkb.de](mailto:sebastian.roth@elkb.de)

Vermietung Ulmer-Haus, Bus Ines Heinecke | 09352 871612 | [ines.heinecke@elkb.de](mailto:ines.heinecke@elkb.de)

Dekanatssekretariat Kristin Schneider-Genge | 09352 871610 | [dekanat.lohr@elkb.de](mailto:dekanat.lohr@elkb.de)

Diakonisches Werk Lohr Silke Elzenbeck | 09352 6064248 | [info@diakonie-lohr.de](mailto:info@diakonie-lohr.de)

Familienpflegestation, Einsatzvermittlung der Diakonie-Alltagsbegleiter  
Helga Wild-Krämer | 09358 409 | [diakoniellohr.wild-kraemer@t-online.de](mailto:diakoniellohr.wild-kraemer@t-online.de)

Diakoniestation Partenstein Laura Weider | 09355 99903 | [diakonie.partenstein@outlook.de](mailto:diakonie.partenstein@outlook.de)

CVJM Lohr Erik Schwarz | 09352 89375 | [cvjm@oz-sdt.de](mailto:cvjm@oz-sdt.de)

### Ansprechpersonen bzgl. sexualisierter Gewalt:

Religionspädagogin Hannah Scheurich (Präventionsbeauftragte im Dekanatsbezirk) | 0163 3562535 | [hannah.scheurich@elkb.de](mailto:hannah.scheurich@elkb.de)

Carmen Menger (für KG Lohr und Partenstein) | 0170 9038789 | [ansprechperson.lohr@elkb.de](mailto:ansprechperson.lohr@elkb.de)

Heidmarie Trautvetter (für KG Lohr) | [heidmarie.trautvetter@elkb.de](mailto:heidmarie.trautvetter@elkb.de)

Sabine Mattke-Trendel (für KG Lohr) | [sabine.mattke-trendel@elkb.de](mailto:sabine.mattke-trendel@elkb.de)

Kontaktstelle der Landeskirche für sexualisierte Gewalt | [ansprechstellesg@elkb.de](mailto:ansprechstellesg@elkb.de) | 089 5595 335

Weiterführende Informationen: [www.lohr-evangelisch.de/seelsorge](http://www.lohr-evangelisch.de/seelsorge) | [www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de](http://www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de)



TelefonSeelsorge®

Sie sind nicht allein. Rund um die Uhr erreichbar.

**0800 111 0 111** oder **0800 111 0 222** oder **116 123** | [www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinden Lohr & Partenstein. Auflage: 2.780. Gedruckt auf Blauer Engel / FSC / EU Ecolabel zertifiziertem Material. Redaktion: Till Roth, Michael Nachtrab (beide v.i.S.d.P.), Mark Genzel, Carolin Eszen. Druck: Friedrich GmbH & Co., Ubstadt-Weiher. Der Gemeindebrief ist eine Lebensäußerung der herausgebenden Kirchengemeinden. Fotos: Titel: M. Henning, C. Eszen, Rückseite: S. Herzlieb, Personen, die mit der Veröffentlichung von Fotos, auf denen sie abgebildet sind, nicht einverstanden sind, müssen dies schriftlich an die Pfarrämter erklären.

# Liebe Leserin, lieber Leser!

Unter zehn Gesprächspartnern zum Thema Kirchenaustritt, ist höchstens einer, der sich bewusst als Atheist oder „Gottloser“ versteht. Alle anderen betonen, dass sie auch weiterhin an Gott glauben. Und natürlich die christlichen Werte hochhalten, an die Kinder weitergeben wollen, aber die Kirche....

Und dann wird aufgezählt: der Missbrauchsskandal. Man wusste es und habe es dennoch gedeckt und damit die Täter und „Heiligkeit“ der Kirche geschützt. In so einer Institution könne man als Mensch „mit intaktem moralischem Empfinden einfach nicht bleiben“. So erklärt mir eine junge Frau beim Patengespräch ihren Kirchenaustritt. Und dieses Argument ist vollkommen nachvollziehbar. Anderen ist die Kirche zu einseitig. Auch das ist nicht ganz von der Hand zu weisen. Kirche mischt sich ein und wird politisch. Doch sollte sie sich zu der Erkenntnis durchringen, dass in einer Demokratie rechts zu sein oder links eine vollkommen legitime Positionierung innerhalb des gesellschaftlichen Diskurses darstellt. Nicht vorschnell dämonisieren, sondern miteinander reden. Aber da ist ja noch die Kirchensteuer. In Bayern übrigens 8 Prozent der Lohn- oder Einkommensteuer. Das bedeutet meist 1 bis 2 Prozent des Bruttoeinkommens. „Ich schufte oft bis in die Nacht hinein“, erzählt mir der knapp vierzigjährige Familienvater. „Der Staat knüpft mir schon eine Menge Steuern ab, und dann kommt auch noch die Kirche...“

Man findet Gründe, aus der Kirche auszutreten. Enttäuschung, Ärger, und zuweilen ganz einfach Gleichgültigkeit und Desinteresse. Und oft fehlt auch die Vorstellungskraft, wie die Welt aussehen würde ohne jene Gemeinschaft, die den Glauben bewahrt an den erlösenden Gott und die Hoffnung auf geheiltes Leben und eine erneuerte Welt und die Liebe, in der Menschen zueinander, zu Gott und zu sich selbst finden. So werden die Gemeinden kleiner. Die ehemaligen „Volkskirchen“ schrumpfen – von Jahr zu Jahr.

Bei unserer gemeinsamen Kirchenvorstandssitzung sehen sich Lohrer und Partensteiner mit einem Gedankenexperiment konfrontiert. Dekan Till Roth malt zwar nicht den Teufel, aber dafür eine realistische Zukunftsvision an die Wand. Was wäre, wenn sich die beiden Gemeinden ohne großen zeitlichen Vorlauf vor die Situation gestellt sehen, dass Dekan und Pfarrer (aus welchen Gründen auch immer) nicht mehr da sind? „Schockierend, irgendwie schauerlich“. So die erste Reaktion einer Kirchenvorsteherin. „Bricht dann alles auseinander? Geht es weiter? Und wie geht es weiter“, versucht Dekan Roth die nachdenklich-schweigsame Runde herauszufordern. Faszinierend ist

es, zu sehen, was nun, nach einer kleinen Weile geschieht: wie Ratlosigkeit zur Suche wird, wie Menschen anfangen nach den verborgenen Schätzen zu graben, wie die Suche zur Erkenntnis findet. Da ist so vieles an Gaben und Möglichkeiten, in uns und in unserer Gemeinde. Im Markusevangelium, der wohl ältesten Überlieferung des Ostergeschehens, heißt es: und sie flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Am Anfang steht der Schrecken, wenn das Gewohnte zerbricht und eine neue Wirklichkeit uns herausfordert – zum Glauben an die unvorstellbaren Möglichkeiten Gottes.

Die Möglichkeiten der Kirchenleitung sind begrenzt. Dekan Roth stellt als notwendige strukturelle Maßnahme angesichts der Erosion der Volkskirche die Bildung sogenannter Regionalgemeinden vor (s. Seite 4). Das ist realitätszugewandt, vernünftig, vielleicht alternativlos in dieser Zeit – der Umbrüche und Abbrüche. Oder ist es am Ende gar eine Zeit des Aufbruchs? Wie sagte ein Weiser: „**Glaube ist der Vogel, der singt, wenn die Nacht noch dunkel ist.**“ (wer Ohren hat zu hören, sagt Jesus, ich schreibe diese Zeilen, es ist Nacht geworden, und draußen singt laut und unbeirrt eine Amsel)



In den Nachtzeiten werden Fragen wach nach dem, was bleiben soll und muss, weil es trägt. Und so die Nötigung, endlich selbst herauszufinden, ob es trägt. Mich und mein Leben und die Gemeinschaft, in der ich lebe. Glaube, Liebe und Hoffnung als die großen Möglichkeiten des Menschseins. Hier in der Gemeinde. Und die vielen Getauften, die der Kirche einst den Rücken kehrten, finden zurück – in ihre Gemeinde. Man findet Gründe...

*Ihr Pfarrer Michael Nachtrab*

# Kirchliche Reformen - Aufbruch

## oder Abbruch?

Reformen sind von Zeit zu Zeit gut, ja geboten. In Politik und Gesellschaft genauso wie in der Kirche. Es gilt, auf äußere Veränderungen zu reagieren und Gewohnheiten, Ordnungen und Strukturen anzupassen. Diese sollen ja dem Leben und dem Frieden untereinander dienen. Was die Kirche anbelangt, führt kein Weg daran vorbei, auf die rasant schwindenden Mitgliederzahlen und finanziellen Mittel zu reagieren. Hinzu kommt ein gravierender Personalmangel – für die Hauptamtlichen kann man das an der Entwicklung der angelegten Personalfälle und Studierendenzahlen exakt sagen, für die Ehrenamtlichen angesichts der gesellschaftlichen Entwicklungen vermuten. Was bedeutet das für uns als Christen und als Gemeinden?

An dieser Stelle brauchen wir eine Neu-Besinnung: *woraus lebt die Kirche?* Natürlich brauchen Gemeinden Geld, aber sie leben nicht aus dem Geld. Sie brauchen Verkündiger, Theologen, Seelsorger, Musiker, Diakone, Pädagogen usw., die in öffentlicher Verantwortung und professionell die Kirche Jesu Christi weiterbauen.

Aber die Kirche lebt nicht aus den Hauptamtlichen. Vielmehr leben diese – wie alle Christen – aus der Verbindung zum dreieinigen Gott. So atmet und lebt Kirche. Diese Sicht nimmt mir eine gewisse Grundangst. Es geht „nur“ darum, Strukturen anzupassen. Strukturen sind sekundär und machen nicht das Wesen der Kirche aus. Die Aufgabe besteht darin, weniger Personal und weniger Geld „gerecht“ zu verteilen.

Trotzdem kann und soll man darüber streiten, wie das am besten geht. Befürchtungen einer Zentralisierung, einer Entmündigung der Ortsgemeinden, einer Selbsterhaltung der kirchlichen Leitungs- und Verwaltungsstrukturen sind ernstzunehmen. Denn – da sollten wir uns alle von der Bibel und den lutherischen Bekenntnisschriften her einig sein – die Kirche lebt ihrem Wesen nach als um das Wort Gottes und die Sakramente versammelte Gemeinde. Auf diese Weise und nicht anders atmet und lebt der Glaube. Und dies geschieht in erster Linie in den Ortsgemeinden, nicht in den Ebenen der Dekanatsbüros, der Verwaltungseinrichtungen oder des Landeskirchenamts. Diese „höheren“ Ebenen sind eigentlich nicht „höhere“, sondern sollen dem kirchlichen Leben in den Gemeinden und den anderen kirchlichen Äußerungen wie Diakonie, Religionsunterricht, Sonderseelsorge, geistliche Einkehrorte u.a. dienen.

Die Entscheidung der Kirchenleitung geht dahin, die Zahl der Kirchenkreise und Dekanate zu verringern, um hier mittelfristig weniger Ressourcen zu verbrauchen. Die Stellen im Landeskirchenamt werden übrigens im selben Maß gekürzt wie in den Gemeinden. Damit bei deutlich weniger Personal nicht etliche Gemeinden fast ohne Versorgung (nur Vakanzvertretungen) bleiben, sollen sie sich zu „*Regionalgemeinden*“ zusammenschließen, die so groß sind, dass dort mindestens fünf hauptamtliche Stellen existieren. Dieses Team von Hauptamtlichen soll dann die Gemeinden „versorgen“ und die Ehrenamtlichen begleiten. Es liegt auf der Hand, dass es dann noch mehr ehrenamtliche Initiative und Leitung geben wird. Das lässt sich freilich nicht erzwingen, aber ermöglichen und fördern. An den Orten, wo sich kaum Ehrenamtliche finden lassen, wird es wohl weniger Gemeindeleben („Angebote“) geben.

Doch wenn sich Christen weiterhin um Wort und Sakrament sammeln – und das kann in verschiedenen Gestalten, Räumen, Stilen und Teilnehmerzahl geschehen – dann werden daraus bestimmt neue geistliche Aufbrüche wachsen, die auch eine missionarische Ausstrahlungskraft haben, so dass sich neue Menschen der Gemeinde anschließen und sich hoffentlich auch ehrenamtlich engagieren. Weitere Infos im Dekanatsrundbrief (siehe Dekanatshomepage).

*Ihr Dekan Till Roth*



Jesus Christus spricht:

Ich bin der Weinstock,  
ihr seid die Reben.

Wer in mir bleibt und ich in ihm,  
der bringt viel Frucht; denn  
ohne mich könnt ihr nichts tun.

Johannes 15,5

Anfang Mai sind auch in unserer Region schon die ersten Weinstöcke grün belaubt. Wenn Sie dies lesen, werden die kleinen grünen, recht unscheinbaren Blüten bereits sichtbar sein und im Sommer, im Juli und August, kann man den Trauben regelrecht beim Reifen zusehen. Für Sonnenaufgangsspaziergänge habe ich den Mäusberg zwischen Wiesenfeld und Karlstadt entdeckt: die Sonne geht über dem „Edelweiß“ bei Karlburg auf, die Weinberghänge leuchten. Und auch an den Mäusberg-Hängen reift der Wein. Es duftet—besonders dort, wo die Sonne die Erde wärmt.

Jesu „Ich bin“-Wort vom Weinberg und den Reben nehme ich fast sinnlich als seine gute Nachricht wahr. Ist das Wort nicht intuitiv verständlich? Eltern wählen es als Taufspruch ihrer Kinder, Paare als Verheißung für ihre Trauung und Menschen ziehen daraus für sich persönlich Kraft. **Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht**, sagt Jesus. Als Rebe hänge ich am Weinstock. „Ich hänge an dir!“ Haben Sie diese Worte schon einmal in Bezug auf jemanden gedacht oder sogar ihm oder ihr gesagt? Gesagt—da bin ich mir nicht sicher, gedacht habe ich es auf jeden Fall. Was bedeuten mir diese Worte eigentlich? Vielleicht, dass ich Nähe möchte? Eine lebendige Beziehung zu dem, an dem ich hänge? Auf jeden Fall wünsche ich mir eine Verbindung, die hält. „Ich hänge an dir“, das heißt: du bist lebensnotwendig für mich. Ich spüre: es ist Liebe, die ich mit diesen Worten beschreibe. An jemandem zu hängen—wie die Rebe am Weinstock—kann diesen Menschen aber auch unter Druck setzen. Kann ich die Erwartungen eines anderen erfüllen, der „an mir hängt“? Jesus Christus kann. Und er wird. Denn er ist der Weinstock. Durch ihn fließt die Kraft, die in jedem lebt, der in Jesus bleibt. Ich habe selbst erfahren: aus mir selbst heraus kann ich nichts tun. Nur mit ihm.

In den letzten Monaten haben wir als Gemeindeglieder viel von Transformation in der Kirche gehört. Veränderung? Der Status quo ist immer bequemer. Müssen es Regionalgemeinden sein? Werden diese Konstrukte zu groß, zu anonym? Sind Zahlen wichtig?



Oder der Geist? Vor einigen Wochen durfte ich in Höllrich, also im Gebiet einer möglichen künftigen Regionalgemeinde, zu dem „Ich bin der Weinstock“-Wort predigen. Mir fiel auf: Jesus spricht seine Jünger im Kollektiv an: „ihr“. So spricht er zu seiner Kirche, zu den Gemeinden und in unsere Region: **Jesus Christus spricht: Ohne mich könnt ihr nichts tun.**

Eine solche Erleichterung! Es hängt (ich stutze – da ist es wieder, dieses Wort) nicht an mir, nicht an einer Gemeinde, nicht an Ehren- und Hauptamtlichen, ob Früchte wachsen. Es hängt an Jesus. Jesus Christus ist der Weinstock, wir sind die Reben. Durch ihn sammelt seine Gemeinde Widerstandskraft, um den Stürmen der Zeit standzuhalten. Hier und dort flexibel nachgeben? Vielleicht – vorausgesetzt die Verbindung zum Weinstock bleibt. Rückschnitte in der strukturellen Kirchenlandschaft muss ich wohl aushalten. Immerhin: an solchen Stellen kann Licht durchdringen und neue Fruchtansätze herauslocken.

Wodurch wachsen Früchte wie Geduld, Kreativität, Hörbereitschaft, gute Haushalterschaft, Gebet, Mut zur Klage, Kraft zur Argumentation, aber auch Dank und Gotteslob? Doch nur durch unsere Verbindung zu Jesus Christus. Seine Stärke entfaltet sich auch oder sogar gerade da, wo seine Kirche schwächelt. Ich wünsche uns offene Augen, um zu sehen, wie Gottes Kraft in der Schwäche unserer Kirche lebt und wirkt.



# SILKE ELZENBECK

Seit dem 1. April 2026 hat Silke Elzenbeck die Aufgaben als Leiterin der Sozialen Dienste der Diakonie Lohr übernommen. Dekan Till Roth führte das Interview mit Frau Elzenbeck.



Silke Elzenbeck.

Foto: privat

*Sehr geehrte Frau Elzenbeck, Sie wurden ausgewählt, Nachfolgerin von Michael Donath zu werden. Das heißt, Sie übernehmen die Leitung der Sozialen Dienste der Diakonie Lohr, im April noch an der Seite von Michael Donath, nach seinem Ruhestandseintritt Ende Mai dann selbständig. Worauf freuen Sie sich an dieser Aufgabe?*

Silke Elzenbeck: Leben und Arbeiten heißt miteinander unterwegs sein. Ich freue mich daher auf spannende, interessante Begegnungen mit Menschen unterschiedlichen Alters und Herkunft. Mir gefällt an der Stelle die Vielfalt an Aufgaben von der Beratungstätigkeit hin zur Zusammenarbeit mit Ehren- und Hauptamtlichen zur Mitgestaltung von Projekten wie Mehrgenerationen-Café, Alltagsbegleitungsschulung oder auch der Tafel für bedürftige Mitmenschen als unverzichtbare Aufgabe. Es war und ist mir immer ein Anliegen, besonders Menschen in sozialen Notlagen im Hinblick auf mehr gesellschaftliche Teilhabe zu unterstützen.

*Sie bringen bereits vielfältige Erfahrungen aus Beratungstätigkeiten mit. Was waren Ihre bisherigen beruflichen Stationen?*

Silke Elzenbeck: Prägend für mich waren meine Tätigkeiten als Dekanatsjugendreferentin in Rüsselsheim, als Stadtjugendpflegerin in Kitzingen oder auch als Jugendsozialarbeiterin in Bad Neustadt beim Amt für Jugend und Familie. Daneben gibt es viele Bereiche, in die ich kürzere Zeit während Praktika, Projekten oder beruflicher Tätigkeit hineingeschnuppert habe, zum Beispiel: Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung und mit psychischen Erkrankungen, erwerbssuchenden Menschen oder in der Beratung von Familien.

*Ihnen liegt die Offenheit für Ihre Mitmenschen sehr am Herzen. Was meinen Sie damit genau? Wie leben Sie das?*

Silke Elzenbeck: Offenheit heißt für mich, mit Herz und Vernunft weltoffen, tolerant und auf Basis der

Achtung von Menschenrechten auf Menschen zuzugehen. Ich möchte ihnen zuhören, von ihnen lernen, ihre Probleme und Anliegen verstehen und gemeinsam mit ihnen Wege finden, die ihr Leben ein wenig leichter werden lassen. Die KASA (Kirchl. Allg. Sozialarbeit) berät sehr offen Menschen in Alltagsfragen, wenn sie nicht mehr weiterwissen oder einfach einen Austausch brauchen, sie hilft bei Anträgen für Behörden oder Informationen zu Sozialleistungen und gibt auch Hinweise zu kompetenten Fachstellen. Ich sehe mein Büro und meinen Aktionsraum als Ort für offene, vertrauenswürdige und echte Gespräche und freue mich auf die persönlichen Kontakte und auf alle Menschen, die einmal für ein Kennenlernen vorbeikommen.

**Diakonie**   
**Bayern**

*Wie sehen Sie das Verhältnis von Diakonie und Kirche? Welche Chancen liegen Ihrer Meinung nach in diesem Tandem?*

Silke Elzenbeck: Diakonie ist für mich immer gelebter Dienst an und mit unseren Mitmenschen, sie ist Ausdruck und Aufgabe von Kirche. Diakonisches Handeln entspringt für mich aus unserem Inneren mit Gott als unserer Kraftquelle. Um dies zu erkennen, brauchen wir Kirche. Diakonie und Kirche gehören für mich zusammen und im guten Dialog befruchten sie sich gegenseitig. Als Christinnen und Christen werden wir unser Handeln immer an der frohen Botschaft überprüfen. Wir sind aber nicht alleine, wir gehen gemeinsam und „Gott geht mit uns durch die Höhen und Tiefen unseres Lebens.“

*Wir wünschen Ihnen alles Gute für die Einarbeitung in unserer Diakonie, viel Kraft und Segen von Gott und eine gute Zusammenarbeit mit den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den diakonischen Arbeitsfeldern und in den Kirchengemeinden!*

Vielen herzlichen Dank!

# HELGA WILD-KRÄMER

Zum 1. Juli geht Helga Wild-Krämer, Leiterin Familienpflegestation und Einsatzleiterin für Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleiter der Diakonie Lohr in den Ruhestand. Dekan Till Roth führte das Interview mit Frau Wild-Krämer.



Helga Wild-Krämer.

Foto: privat

*Liebe Frau Wild-Krämer, Sie haben Ihren Dienst bei der Familienpflege der Diakonie Lohr 1985 begonnen, haben sich also Ihr ganzes berufliches Leben für Familien in Notlagen eingesetzt. Was hat Sie erfüllt bei dieser Aufgabe?*

*Helga Wild-Krämer:* Familien bilden die Basis unseres sozialen Miteinanders. Dies zu stärken und immer wieder ins Bewusstsein zu rücken, motiviert mich noch immer. Mütter dürfen sich nicht rechtfertigen müssen, wenn sie sich in den ersten wichtigen Lebensjahren ihrer Kinder bewusst für die Familie entscheiden. Sie dürfen auch bei einer Erkrankung, nicht schlechter gestellt werden als eine berufstätige Frau.

*Was hat sich in den vier Jahrzehnten im Leben von Familien verändert?*

*Helga Wild-Krämer:* Der Druck der Gesellschaft und Politik ist immer

größer geworden, dass Frauen nach der Elternzeit möglichst schnell wieder dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Dies geht zu Lasten der Kinder und eben oft auch der Gesundheit der Mütter. Diese Doppelbelastung ist eine Herausforderung. Gute, flexible Betreuungsangebote für die Kinder fehlen noch immer.

*Wie würden Sie die besondere Bedeutung der Familienpflege, wie sie die Diakonie anbietet, beschreiben?*

*Helga Wild-Krämer:* Wir haben immer die ganze Familie im Blick, nicht nur das erkrankte Elternteil. Den Krankenkassen reicht ein „satt und sauber“, aber Familienpflege ist eben doch mehr. Es geht darum, einen Kleinbetrieb in Gang zu halten. Flexibilität, Kompetenz und vernetztes Denken gehören zum Berufsalltag einer Familienpflegerin. Sie muss mit ständig wechselnden Familien und Situationen,

mit Kindern aller Altersstufen usw. umgehen können.

*Was bewegt Sie persönlich anlässlich Ihres Ruhestandseintritts?*

*Helga Wild-Krämer:* Ich wünsche mir, dass das Berufsbild der Familienpflege und damit verbunden die Familienarbeit selbst die Anerkennung in unserer Gesellschaft bekommt, die sie auch verdient hat. Ich hoffe auch, dass es diesen Dienst bei der Diakonie Lohr noch lange gibt.

*Vielen Dank für Ihre engagierten Antworten. Ihnen persönlich wünsche ich einen guten Übergang und Gesundheit und Gottes Segen in der kommenden Lebensphase.*

Herzliche Einladung zur Verabschiedung von Frau Wild-Krämer im Ulmer-Saal, Lohr.

Freitag, 3. Juli, 16 Uhr



Mit Dank und großer Wertschätzung:

Nach mehr als 32 Dienstjahren bei der Diakonie wurde Herr Michael Donath, hier gemeinsam mit seiner Frau Annette (li.) in einem festlichen Gottesdienst mit anschließendem Empfang verabschiedet. Im gleichen Gottesdienst am Sonntag Kantate im Mai führte Dekan Till Roth Herrn Donaths Nachfolgerin Silke Elzenbeck in ihren Dienst in der Diakonie Lohr ein. Gemeinde und Öffentlichkeit nahmen großen Anteil.

Foto: C. Esgen

# FREUD UND LEID

## ▪ Lohr

### Getauft wurde:

Noah Schreier, Lohr

*Ich will dich segnen und dir einen großen  
Namen machen und du sollst ein Segen sein.*

*1. Mose 12,2*

*Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das  
Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er  
gleich stirbt; und wer da lebt und glaubt an  
mich, der wird nimmermehr sterben.*

*Johannes 11,25-26*

### Gestorben sind und kirchlich bestattet wurden:

Irene Wolf, 87 Jahre

Erhard Esgen, 87 Jahre

Max Reuter, 89 Jahre

Berthold Breitenbach, 86 Jahre



Foto: T. Roth.

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zum Geburtstag!

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen Geburtsdaten  
leider nicht in der Online-Ausgabe verzeichnet werden.**

Falls Sie mit der Veröffentlichung Ihres Namens widersprechen möchten,  
teilen Sie dies bitte schriftlich Ihrem Pfarramt mit. Redaktionsschluss: 25.04.26.

## Gottes Segen zur Konfirmation

Im Mai konfirmierten Finn Aßmann (Neuendorf), Anneli Boldin (Rothenbuch), Theodor Böttcher (Lohr), Emilia Breitenbach (Lohr-Steinbach), Lea Brinckmann (Lohr-Wombach), Enya Eberhardt (Steinfeld), Nick Florschütz (Lohr-Wombach), Anna Maier (Lohr-Lindig), Marie Mild (Lohr), Lara Nebel (Lohr-Rodenbach), Lars Neuner (Lohr-Sendelbach), Leonard Schneider (Steinfeld), Pia Schönfeld (Lohr Sendelbach), Elias Strohmenger, Jonas Strohmenger (beide Rechtenbach) und Maja Tischkin (Karsbach) - hier mit Dekan Till Roth und Dekanatsjugendreferentin Melanie Stadelbauer (2.Reihe, li.). Die Gemeinde freut sich mit den Konfirmierten, die sich auch im Namen ihrer Eltern für Segenswünsche und Geschenke herzlich bedanken.



Foto: C. Esgen.



## Schallläden in schwindelnden Höhen

Nachdem genügend Spenden zusammengekommen sind, können die Arbeiten am Glockenstuhl unserer Auferstehungskirche endlich starten – im Sommer geht es los. Unabhängig davon werden schon jetzt die Schallläden erneuert. Dafür hat die Gemeinde Eichenholz besorgt. Achim, gelernter Zimmermann, trägt rund 150 Eichenbohlen hinauf bis unter die Turmspitze – die letzten Meter über eine Leiter, schwindelfrei versteht sich. Insgesamt bewegt er dabei ziemlich genau eine Tonne Holz. Mit viel Erfahrung und gutem Augenmaß setzt er Bohle für Bohle passgenau in die neuen Rahmen ein. Eine Öffnung bleibt jedoch noch frei: Durch sie wird im Sommer das Material für den neuen Glockenstuhl in den Turm gebracht. *(Fotos und Text: Susanne Herzlieb)*



## Kleidersammlung

Vom 8. bis zum 13. Juni sammeln wir wieder Kleidung, Schuhe und mehr für Bethel. Bitte geben Sie sauberes, gut verpacktes Sammelgut an den Pfarrhausgaragen ab. Weitere Infos auf S. 19.

## Verabschiedung von Jana Vodegel



Zwei Jahre hat Jana Vodegel als Berufspraktikantin segensreich mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet, Aufbauarbeit geleistet und Impulse gesetzt. Wir danken Jana und wünschen ihr Gottes Segen für ihre weitere Arbeit.

Jana Vodegel wird im **Gottesdienst am So, 19. Juli um 10 Uhr in der Auferstehungskirche** verabschiedet. Herzliche Einladung!

## Zu Gott hin – mein getanztes Gebet

Beten mit dem Leib, aus den eigenen Bewegungsimpulsen heraus, ohne vorgefasste Schritte. Du kannst mit einer offenen Anleitung und unterstützender Musik Gebet noch einmal anders erfahren und erleben. Es ist eine Einladung zum freien, authentischen Tanz nach der Methode des „Emotional Dance Process“<sup>®</sup> nach Tiamat S.Ohm. Wir tanzen barfuß oder mit Stoppersocken. Bitte mitbringen: ein Getränk und bequeme Kleidung, eine leichte Decke. Kondition und Vorkenntnisse sind unbedeutend.

*Die Teilnahme ist kostenlos. Mindestens vier Teilnehmende, maximal acht.*

*Sa, 20. Juni, 15 - 16.30 Uhr  
Ulmer-Saal, Lohr*

*Ina Makowe, Theologin und Seelsorgerin,  
Leiterin für therapeutischen Tanz,  
Rengersbrunn.*

*Bitte anmelden bis Mittwoch, den  
10.06.26 bei: Makowe.Ina@web.de*



*Foto: pixabay.*

## „Café bei Ulmer“

Austausch. Impuls. Andacht. Lieder.



*Pfarrer Nachtrab referiert über Martin Luther beim Café bei Ulmer im April. Foto: M. Henning.*

**Do, 18. Juni, 14.30 Uhr:** „Essbare Pflanzen mit Verkostung“, Referentinnen: Wilma Schwarz, Ines Hirsch und Ruth Zaiser

**Do, 16. Juli, 14.30 Uhr:** „Besuch aus Tansania“, Pfarrerin Marina Rauh, Pfarrer, Besucherinnen und Besucher aus Oldonyo Sambu

# GOTTESDIENSTE

Gottesdienste in St. Elisabeth finden regelmäßig für alle Patienten/innen, Beschäftigten, Besucher/innen sonntags um 10.30 Uhr statt, an einem Sonntag im Monat evangelisch geleitet.

## So, 7. Juni | 1. Sonntag nach Trinitatis ●

9.30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Partenstein, M. Nachtrab

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Auferstehungskirche, Lohr, M. Wehrwein

Mi, 10. Juni

18.00 Uhr Friedensgebet, Auferstehungskirche, Lohr

Do, 11. Juni

15.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Advita, Lohr, M. Nachtrab

16.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, St. Martin, Lohr, M. Nachtrab

Sa, 13. Juni

17.00 Uhr Gottesdienst, Kreuzkapelle, Wiesen, M. Nachtrab

## So, 14. Juni | 2. Sonntag nach Trinitatis ●

9.30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Partenstein, M. Nachtrab

10.00 Uhr Gottesdienst, Auferstehungskirche, Lohr, T. Roth

10.30 Uhr **Kindergottesdienst**, evang. Gemeindehaus, Partenstein, M. Nachtrab

11.00 Uhr **11 Uhr-Familienkirche**, Auferstehungskirche, Lohr, Team, anschl. Mittagessen

Mi, 17. Juni

18.00 Uhr Friedensgebet, Auferstehungskirche, Lohr

Do, 18. Juni

16.00 Uhr Gottesdienst, AWO-Seniorenheim, Partenstein, M. Nachtrab

Fr, 19. Juni

18.00 Uhr Gottesdienst zum Thema „Wut“, Christuskirche Partenstein, Dekanatsfrauen-Team

Sa, 20. Juni

17.00 Uhr Gottesdienst, kath. Kirche Wiesthal, M. Nachtrab

## So, 21. Juni | 3. Sonntag nach Trinitatis ●

10.00 Uhr **Familiengottesdienst**, Christuskirche, Partenstein, M. Nachtrab, anschl. Kirchkaffee im Gemeindesaal

10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Gospelchor, St. Elisabeth, BKH, Seb. Roth/H. Weigand

kein Gottesdienst in der Auferstehungskirche

Mi, 24. Juni

18.00 Uhr Friedensgebet, Auferstehungskirche, Lohr

Do, 25. Juni

16.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, St. Martin, Lohr, M. Wehrwein

16.30 Uhr Gottesdienst, Seniorenzentrum BeneVit, Frammersbach, M. Nachtrab

## So, 28. Juni | 4. Sonntag nach Trinitatis ●

9.30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Partenstein, M. Wehrwein

10.00 Uhr Gottesdienst, Auferstehungskirche, Lohr, C. Esgen

11.30 Uhr Tankstelle – der andere Gottesdienst, Ulmer-Saal, Lohr, Predigt: Jana Vodegel, CVJM-Team

Mi, 1. Juli

18.00 Uhr Friedensgebet, Auferstehungskirche, Lohr

Sa, 4. Juli

17.00 Uhr Gottesdienst, Kreuzkapelle, Wiesen, M. Nachtrab

## So, 5. Juli | 5. Sonntag nach Trinitatis ●

10.00 Uhr Gottesdienst zu den Frammersbacher Festtagen, Festzelt, Frammersbach, mit dem Partensteiner Posaunenchor, M. Nachtrab

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Auferstehungskirche, Lohr, T. Roth  
parallel: **Kindergottesdienst**

Mi, 8. Juli

18.00 Uhr Friedensgebet, Auferstehungskirche, Lohr

Do, 9. Juli

15.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Advita, Lohr, M. Nachtrab

16.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, St. Martin, Lohr, M. Nachtrab

## So, 12. Juli | 6. Sonntag nach Trinitatis ●

9.30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Partenstein, M. Nachtrab

10.00 Uhr **Familiengottesdienst** zum Sommerfest, Auferstehungskirche, Lohr, T. Roth  
anschl. Mittagessen, Kaffee und Kuchen

10.30 Uhr **Kindergottesdienst**, evang. Gemeindehaus, Partenstein, M. Nachtrab

Mi, 15. Juli

18.00 Uhr Friedensgebet, Auferstehungskirche, Lohr

Do, 16. Juli

16.00 Uhr Gottesdienst, AWO-Seniorenheim, Partenstein, M. Nachtrab

**So, 19. Juli | 7. Sonntag nach Trinitatis** ●

9.30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Partenstein, M. Nachtrab

10.00 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von Gemeindepädagogin Jana Vodegel, Auferstehungskirche, Lohr, T. Roth/C. Eszen

Mi, 22. Juli

18.00 Uhr Friedensgebet, Auferstehungskirche, Lohr

Do, 23. Juli

16.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, St. Martin, Lohr, T. Roth

16.30 Uhr Gottesdienst, Seniorenheim „BeneVit“, Frammersbach, M. Nachtrab

Sa, 25. Juli

17 Uhr Gottesdienst, kath. Kirche, Wiesthal, M. Nachtrab

**So, 26. Juli | 8. Sonntag nach Trinitatis** ●

10.00 Uhr GEMEINSAMER Gottesdienst im Festzelt zur Spessartfestwoche, Lohr, mit Posaunenchor M. Nachtrab / T. Roth

14.00 Uhr Taufgottesdienst, Auferstehungskirche, Lohr, T. Roth

Mi, 29. Juli

18.00 Uhr Friedensgebet, Auferstehungskirche, Lohr

**So, 2. August | 9. Sonntag nach Trinitatis** ●

9.30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Partenstein, M. Nachtrab

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Auferstehungskirche, Lohr, T. Roth

Mi, 5. August

18.00 Uhr Friedensgebet, Auferstehungskirche, Lohr

Do, 6. August

15.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Advita, Lohr, T. Roth

16.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, St. Martin, Lohr, T. Roth

**So, 9. August | 10. Sonntag nach Trinitatis** ●

9.30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Partenstein, T. Roth

10.00 Uhr Gottesdienst, Auferstehungskirche, Lohr, Chr. Roth

Mi, 12. August

18.00 Uhr Friedensgebet, Auferstehungskirche, Lohr

Do, 13. August

16.00 Uhr Gottesdienst, AWO-Seniorenheim, Partenstein, C. Eszen

**So, 16. August | 11. Sonntag nach Trinitatis** ●

9.30 Uhr GEMEINSAMER Gottesdienst, Christuskirche, Partenstein, M. Nachtrab

Mi, 19. August

18.00 Uhr Friedensgebet, Auferstehungskirche, Lohr

Do, 20. August

16.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, St. Martin, Lohr, M. Wehrwein

16.30 Uhr Gottesdienst, Seniorenheim „BeneVit“, Frammersbach, M. Nachtrab

Sa, 22. August

17.00 Uhr Gottesdienst, Kreuzkapelle, Wiesen, M. Nachtrab

**So, 23. August | 12. Sonntag nach Trinitatis** ●

10.00 Uhr GEMEINSAMER Gottesdienst, Auferstehungskirche, Lohr, M. Nachtrab

Mi, 26. August

18.00 Uhr Friedensgebet, Auferstehungskirche, Lohr

Sa, 29. August

17.00 Uhr Gottesdienst, kath. Kirche, Wiesthal, M. Nachtrab

**So, 30. August | 13. Sonntag nach Trinitatis** ●

9.30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Partenstein, M. Nachtrab, Kirchenchor

10.00 Uhr Gottesdienst, Auferstehungskirche, Lohr, D. Trautvetter

## ERF plus

Sie sind herzlich eingeladen, sich christliche Impulse auch bei Bibel TV oder im Radio, z.B. bei ERF plus zu holen. Dekan i.R. Michael Wehrwein gestaltet dort diese Beiträge:

3. Mai, 21 Uhr Ein moderner Mensch

23. Mai, 11 Uhr Spielregeln für Christen

27. Juni, 11 Uhr Wenn einer eine Reise tut

# TERMINE

Hinweis: Der jeweils nächste KV-Sitzungstermin in Partenstein wird während der laufenden Sitzung vereinbart.

## JUNI

- Mo-Sa, 8.-13.6:** Kleidersammlung
- Fr, 12. Juni, 19.30 Uhr:** Perlen des Gesangsbuchs, Auferst.kirche, Lohr
- So, 14. Juni, 19 Uhr:** Public Viewing
- Mo, 15. Juni, 19 Uhr:** KV-Sitzung (öffentl.) Ulmer-Saal, Lohr
- Mi, 17. Juni, 14.30 Uhr:** Ökum. Seniorenrentreff, Gemeindeg., Partenstein
- Do, 18. Juni, 14.30 Uhr:** Café bei Ulmer, Ulmer-Saal, Lohr
- Fr, 19. Juni, 19.30 Uhr:** Mitgliederversammlung CVJM, Ulmer-H., Lohr
- Sa, 20. Juni, 15-16.30 Uhr:** Tanzworkshop, Ulmer-Saal, Lohr, s.S. 9
- Sa, 20. Juni, ab 20 Uhr:** Public Viewing, Übernachtungsevent
- Sa, 27. Juni, 14-17 Uhr:** KinderActionTag, Ulmer-Haus, Lohr

## JULI

- Fr, 3. Juli, 16 Uhr:** Verabschiedung H. Wild-Krämer, Ulmer-Haus, Lohr
- Sa, 4. Juli:** Ausflug des KV zu Fa. Dürr (Glockenstuhl), Rothenburg
- Mo, 6. Juli, 19.30 Uhr:** Abend des Gebets, Ulmer-Saal, Lohr
- Fr, 10. Juli, 18-21 Uhr:** Basisschulung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt (Ort noch offen)
- So, 12. Juli, 11 Uhr:** Sommerfest am Ulmer-Haus, Lohr
- Di, 14. Juli, 19 Uhr:** KV-Sitzung (öffentl.) Ulmer-Saal, Lohr
- Do, 16. Juli, 14.30 Uhr:** Café bei Ulmer, Ulmer-Saal, Lohr
- Mi, 22. Juli, 14.30 Uhr:** Ökum. Seniorenrentreff, Gemeindeg., Partenstein
- Di, 28. Juli, 22 Uhr:** Nachtkonzert, Auferstehungskirche, Lohr

## AUGUST

Im August feiern wir Gottesdienste! Veranstaltungen gibt es keine. Genießen Sie den Sommer.

### VORMERKEN FÜR SEPTEMBER

Vom 7.-11. September  
KinderActionWoche  
für 6-10-Jährige, u.a. mit Wildpark- und Zoobesuch, Stadt- u. Museumsführung. Mit Dekanatsjugendreferentin Melanie Stadelbauer und Emma Wehrwein.  
Infolyer demnächst.

Sa, 26. September, 14-17 Uhr  
KinderActionTag



**PUBLIC VIEWING**  
FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT 2026

**WANN:** 20. Juni 2026 ab 20 Uhr (Spielstart um 22 Uhr)

**WO:** Ulmer-Haus, Lohr

*Gemeinsam. Feiern. Glauben. Feiern.*

**Ab 20 Uhr:** Gemeinsam essen, spielen, Stockbrot grillen.

**22 Uhr:** Deutschlandspiel gemeinsam schauen auf Großbildleinwand.

**Übernachtung möglich** für Jugendliche und junge Erwachsene. Für die Planung bitte anmelden.

**Sonntag, 21. Juni:** Jugendgottesdienst im Freien, wenn alle wach sind.

**WEITERE TERMINE** ohne Zusatzprogramm:

14. Juni 19 Uhr | 25. Juni 22 Uhr | Alle weiteren Deutschlandspiele | Finale: 19. Juli, 21 Uhr

VERANSTALTER: Evangelische Jugend Lohr, Kirchengemeinde Lohr, CVJM Lohr

ANSPRECHPARTNERIN & ANMELDUNG: Melanie Stadelbauer, 0151-55677680, melanie.stadelbauer@ekklb.de

Logo: CVJM Lohr e.V., Evangelische Jugend im Diözesanverband Lohr am Main



**Sommerfest am Ulmer-Haus**

Sonntag, **12. Juli**  
10 bis 15 Uhr

**10 Uhr**  
Auferstehungskirche Lohr  
Familiengottesdienst

**ab 12 Uhr**

Gegrilltes – auch veggie und vegan	Salate und Brot	kalte Getränke	Kaffee und Kuchen
„Die fürchterlichen Fünf“ nach Wolf Erlbruch Eine Klanggeschichte für Sprecherin und Orgel.	Kinderprogramm mit Selfiebox, Glitzertattoos, Kinderschminken ... Spiele für Jung & Alt	Regionalgemeinden – was ist das? Fragen. Hören. Mitreden.	

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

**Die Evang. Kirchengemeinde Lohr lädt herzlich ein.**

# GRUPPEN UND KREISE



## CHÖRE

Posaunenchor  
Gospelchor  
Kantatenchor  
Projektchor „Gottesdienst“ und Coro piccolo nach Absprache

Lohr, Ulmer-Haus (Kontakt: mark.genzel@elkb.de)  
dienstags, 19.45–21 Uhr, wöchentlich  
dienstags, 18.15–19.45 Uhr, 14-tägl., gerade Wochen  
mittwochs, 19.30–21 Uhr, nach Probenplan

## CHÖRE

Posaunenchor

Partenstein

mittwochs, 20–21.30 Uhr, „Alte Schule“, Oberer Weg  
Partenstein (Kontakt: Adolf Amend, 09355 2383)

Kirchenchor

dienstags, 18.30 Uhr, nach Probenplan, Gemeindehaus  
Partenstein (Kontakt: E. Sintermann, 09355 523)

Chor „Cantiamo“

dienstags, 19.30 Uhr, Jugendheim, Friedhofstr. 1  
Partenstein (Kontakt: Xenia Trendel, über Pfarrbüro)



## BIBEL-/GEBETSKREISE

Bibelkreis  
Abend des Gebets

Lohr, Ulmer-Haus, ohne Anmeldung ♥-lich willkommen  
donnerstags, 19 Uhr, EG, 14-tägl., gerade Wochen  
montags, 19.30 Uhr, Ulmer-Saal, s. Termine



## OFFENE TREFFS

Mehrgenerationen-Café  
„Café bei Ulmer“

ohne Anmeldung ♥-lich willkommen  
Lohr, Ulmer-Haus, EG, dienstags, 14–17 Uhr  
Lohr, Ulmer-Saal, donnerstags, monatl., 14.30 Uhr



## Mutter-Kind-Gruppe

Partenstein, Gemeindesaal (Pfarrbüro: 09355 1242)  
donnerstags, 10–12 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe

Lohr, Ulmer-Haus, EG (Kontakt: E. Faß, 06020 2506)  
donnerstags, 10–11.30 Uhr, EG Ulmer-Haus



Kindertreff  
(nicht in Schulferien)

Lohr, Ulmer-Haus EG (E. Wehrwein, 0151 40363716)  
14-tägl., freitags, ungerade Wochen, 16–17.15 Uhr

Jugendgruppe  
(nicht in Schulferien)

Lohr, Ulmer-Haus EG, (Kontakt: J. Vodegel, M. Stadelbauer)  
14-tägl., Mi oder Do nach Aushang, 18.30–20 Uhr

Konfirmandenzeit  
Präparanden-Gruppe  
Konfirmanden-Gruppe

Partenstein (Kontakt: M. Nachtrab) *nicht in Schulferien*  
14-tägl. am Di, 18–19 Uhr  
14-tägl. am Do, 17.15 – 18.15 Uhr

Konfirmandenzeit  
Präparanden-Gruppe  
Konfirmanden-Gruppe

Lohr (Kontakt: Till Roth) *nicht in Schulferien*  
14-tägl. am Mi, 16.10 Uhr  
14-tägl. am Mi, 16.00–17.30 Uhr (*im Wechsel mit Präp.*)



Männerkreis

Lohr, Ort und Zeit monatlich nach Absprache  
(Kontakt: M. Wehrwein, 09352 6020902)

# FREUD UND LEID ▪ Partenstein

Wir gratulieren allen, die im Juni, Juli und August Geburtstag haben.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen Geburtsdaten  
leider nicht in der Online-Ausgabe verzeichnet werden.

*Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen,  
aber meine Gnade soll nicht von dir weichen und  
der Bund meines Friedens wird nicht hinfallen,  
spricht der Herr, der sich erbarmt über dich!*

*Jesaja 54,10*

Wir wünschen Ihnen, dass die Worte dieser Verheißung Wurzeln  
schlagen in Ihrer Seele und Ihnen immer wieder neue Kraft und  
Zuversicht schenken auf dem Weg, der noch vor Ihnen liegt!

## **Getauft wurden** (bis Ende Mai 2026):

Levi Müller aus Frammersbach  
Marta Anni Kißner aus Frammersbach  
Elli Schawerna aus Partenstein  
Elias Becker aus Partenstein  
Andreas Schmidt aus Partenstein

*Mögen Engel dich begleiten,  
auf dem Weg, der vor dir liegt,  
mögen sie dir immer zeigen,  
dass dich Gott unendlich liebt!*

*(Jürgen Grote, Pfarrer und Lieddichter)*



## **Getraut wurden** (bis Ende Mai 2026):

Sebastian Schmidt und  
Christine Jaborek-Schmidt, geb. Jaborek

*Und der Herr lasse eure Liebe zueinander  
und zu allen wachsen und reich werden.*

*1. Thessalonicher 3,12*

## **Wir trauern um unsere ver- storbenen Schwestern und Brüder in Christus:**

Kerstin Roth, 57 Jahre  
Helmut Kamrath, 66 Jahre  
Hans Weber, 74 Jahre  
Ruth Imhof, 94 Jahre  
Uta Weber, 71 Jahre

*Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht.  
Glaubt an Gott und glaubt an mich!  
Im Hause meines Vaters  
sind viele Wohnungen.*

*Johannes-Evangelium 14, 1 und 2a*

Den trauernden Angehörigen wünschen  
wir von Herzen Trost, Kraft und  
Hoffnung für ihren Weg.

## Kindergottesdienste

Kindergottesdienst feiern wir sonntags am 14. Juni und 12. Juli jeweils um 10.30 Uhr im Gemeindesaal.



# NEUES ... aus Partenstein

## Ökumenische Seniorennachmittage

Herzlich laden wir mittwochs am 17. Juni und am Mi, 22. Juli jeweils um 14.30 Uhr zum Seniorennachmittag in den Gemeindesaal ein.

## Kleidersammlung vom 8. –16. Juni

Kleidersäcke können in der Garage direkt neben der Christuskirche in der Kirchgasse abgegeben werden. Deponiert werden kann von Montag bis Freitag zwischen 9 – 17 Uhr. Bitte Infos auf S. 19 beachten.

## Konfirmation

Unsere 17 Konfirmandinnen und Konfirmanden bereiteten sich zwei Jahre auf ihre Konfirmation vor; einer konnte krankheitsbedingt leider nicht teilnehmen.



In der Feier bekräftigten sie ihren Glauben und erhielten bei der Segnung persönliche Bibelworte als Begleiter fürs Leben. Pfarrer Nachtrab stellte dies unter Jesu Zuspruch: *„Fürchte dich nicht, glaube nur!“*. Für den Kirchenvorstand ermutigte Elisabeth Sintermann die Jugendlichen, mit Vertrauen und eigener Kraft ihren Weg zu gehen. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor unter der Leitung von Adolf Amend, Adelheid Robohm an der Orgel, dem Chor „Cantiamo“ (Ltg: Xenia Trendel) sowie dem Männergesangsverein Einigkeit (Ltg: Bettina Förtsch). Zudem wirkten Agata Szomanska, Simon Amend, Jochen und Simon Neuf sowie Adolf Amend in einer Instrumentalgruppe mit. Reinhold Scherg und Peter-Jürgen Nitschke dokumentierten das Fest. *Foto: Reinhold Scherg*

## Chor „Cantiamo“ unter neuer Leitung

Seit nunmehr 10 Jahren bereichert der Chor „Cantiamo“ den Beichtgottesdienst für die Familien der Konfirmanden in Partenstein mit seinen Liedern. Somit ist der Chor zu einer festen Institution an den Feierlichkeiten zur Konfirmation geworden. Der Chor ist eine etwa 20-köpfige, überwiegend aus Frauen bestehende Singgemeinschaft, die vor allem eines verbindet: die Freude an der Musik.

In den vergangenen Jahren lernte der Chor mit verschiedenen Chorleitungen – darunter Studierende der Musikhochschule Würzburg – ein vielfältiges und abwechslungsreiches Repertoire kennen. Offenheit für unterschiedliche Stilrichtungen und die Neugier auf auch ungewohntes Liedgut zeichnen „Cantiamo“ besonders aus. Die lockere Atmosphäre und der Spaß am gemeinsamen Singen übertragen sich dabei spürbar nach außen, vor allem bei Auftritten mit instrumentaler Begleitung. Um so größer ist die Freude, daß nach längerer Suche mit Xenia Trendel nun wieder eine neue Chorleitung gefunden wurde.

Geprobt wird jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Jugendheim Partenstein. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen.



Der Chor „Cantiamo“ präsentiert sich mit neuer Chorleiterin: Xenia Trendel (2. Reihe rechts).

*Fotorecht: Ines Heinecke.*

# KIRCHENMUSIK

## Perlen im Gesangbuch—Musikalische Emporengespräche Lobe den Herren, den mächtigen König

Seit neun Jahren gibt es die Veranstaltungsreihe "Perlen im Gesangbuch", die Mark Genzel und Michael Pfeifer – Referent für liturgische Bildung im Liturgiereferat der Diözese Würzburg – gemeinsam gestalten. Jeweils freitags um 19.30 Uhr stellen sie Kirchenlieder vor, erklären ihre musikalische Sprache und erschließen ihre spirituelle Tiefe. Schauen Sie zusammen mit dem Kirchenmusiker und dem Theologen auf die kleinen Kunstwerke aus Text und Melodie. Lassen Sie sich durchs gemeinsame Singen beflügeln.

Wahre Schätze sind in unseren Gesangbüchern zu entdecken: Perlen aus fernen Zeiten ebenso wie Überraschendes aus unseren Tagen. Kirchenlieder prägten ganze Generationen, nahmen Einfluss auf Literatur, Musik und persönliches Glaubensleben. Auch heute noch können diese Lieder ihre spirituelle Kraft entfalten.

**Freitag, 12. Juni, 19.30 Uhr**  
Auferstehungskirche Lohr

## Orgelkonzert für Kinder beim Sommerfest

Ein Orgelkonzert für Kinder findet im Rahmen des Sommerfestes der Kirchengemeinde am Sonntag, 12. Juli. Auf dem Programm steht die Geschichte „Die fürchterlichen Fünf“ für Sprecherin und Orgel – eine verklanglichte Version des bekannten Kinderbuchs von Wolf Erlbruch. Außerdem gibt es eine kurzweilige Vorführung und Vorstellung der Orgel.

**Sonntag, 12. Juli**  
Uhrzeit wird noch bekanntgegeben  
Auferstehungskirche Lohr

## Nachtkonzert zum 276. Todestag von Johann Sebastian Bach

Der 276. Todestag von Johann Sebastian Bach ist Anlass für ein Nachtkonzert im Kerzenschein in der Lohrer Auferstehungskirche, das am Dienstag, 28. Juli um 22.00 Uhr stattfindet. Es erklingt ausschließlich Musik des Meisters. Auf dem Programm stehen unter anderem

die Triosonate Es-Dur BWV 525, Choralvorspiele aus den Leipziger Chorälen sowie die Bach im vergangenen Jahr neu zugeschriebene Chaconne und Fuge d-moll BWV 1178. Interpret ist Mark Genzel, der auch eine Einführung in das abwechslungsreiche Programm gibt.

Eintrittskarten (10,- €, ermäßigt 6,- €) sind in den Pfarrämtern sowie beim Dekanatskantorat erhältlich.

**Dienstag, 28. Juli, 22 Uhr**  
Auferstehungskirche Lohr

## Neues Projekt des Kantatenchors Johann Sebastian Bach – „Nun komm der Heiden Heiland“

Nach den Sommerferien beginnt eine neue Probenphase des Kantatenchors, die in einen Kantatengottesdienst am 2. Adventssonntag (6. Dez., 10 Uhr, Auferstehungskirche) einmündet. Auf dem Programm steht die Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland“ von Johann Sebastian Bach. Die Proben finden wie bisher mittwochs von 19.30 Uhr bis 21 im Ulmer-Saal statt – beginnend mit dem 23. Sept. Das Notenmaterial und weitere Informationen zum Projekt gibt es bei Dekanatskantor Mark Genzel. ([mark.genzel@elkb.de](mailto:mark.genzel@elkb.de))



Foto: M. Henning

Am Sonntag Kantate im Mai gestaltete der Gospelchor an der Auferstehungskirche den Gottesdienst musikalisch aus. Die zahlreichen Chöre bereichern unser Gemeindeleben vor Ort. Für die Sängerinnen und Sänger ist das Singen im Chor ein Gemeinschafts-, aber auch ein spirituelles Erlebnis. Wenn Sie mitsingen möchten, kontaktieren Sie gerne Mark Genzel.

## Besuch aus Tansania – aus unserer Partnergemeinde

Seit fast 20 Jahren pflegt das Dekanat Lohr eine Partnerschaft mit der Kirchengemeinde Oldonyo Sambu im Norden Tansanias. 2010 besuchte eine Delegation von dort unser Dekanat. Nach dieser langen Zeit erwarten im Juli endlich wieder vier Gäste aus der Partnergemeinde. Thematisch steht der Besuch unter den Themen, Leben im Alltag und in der Kirche kennenlernen und die Auswirkungen des Klimawandels, besonders im Blick auf die Landwirtschaft, zu beleuchten. Es geht darum, voneinander zu lernen und Erfahrungen auszutauschen. Die Gäste werden auch an verschiedenen Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen teilnehmen. Wohnen werden sie die meiste Zeit in Mittelsinn und in

Höllrich. Es wäre schön, wenn möglichst viele Gemeindeglieder die Möglichkeiten zu Begegnungen wahrnehmen würden.

**Gelegenheiten für Partensteiner und Lohrer Interessierte:**

*Di, 7. Juli 14 Uhr, Mehrgenerationen-Café, Ulmer-Haus, EG*

*Mi, 8. Juli 18 Uhr Friedensgebet, Auferstehungskirche*

*Do, 16. Juli 14.30 Uhr, Café bei Ulmer*

Erfahrungsgemäß kommen die Gäste mit wenig Gepäck und reisen mit viel Gepäck wieder ab. Falls also jemand einen größeren Koffer übrighat, nehmen wir ihn gerne für die Gäste. Melden Sie sich in dem Fall bitte bei Pfarrerin Rauh (09358-355) oder in Ihrem Pfarramt.



Oben: Pfarrer Kambaine, der einer der Gäste sein wird, und Pfarrerin Rauh. Unten: Evangelist Samson (li.), der ebenfalls ins Dekanat reisen wird. Fotorechte: M. Rauh.



## Konvent des Pfarrkapitels mit Ehrenamtlichen

Von 23.-26. Juni fährt das Lohrer Pfarrkapitel nach Utrecht/Niederlande. Eingeladen sind auch Lektoren, Prädikanten und die Mitglieder des Dekanatsausschusses. Ziel ist es, die dortige kirchliche Erneuerungsbewegung „KERK2030 – Mut zur Erneuerung von Kirche“

kennenzulernen. Besuche in zwei Erprobungsgemeinden im Umland sowie Gespräche an der Theologische Universität Utrecht stehen auf dem Programm. Solche Studienfahrten sind wichtige Inspiration für die kirchlichen Veränderungen, die derzeit bei uns stattfinden. Ein

weiterer Studientag, den Pfarrkapitel und Dekanatsausschuss gemeinsam durchführen, wird am 18. Juli in Lohr stattfinden. Dabei geht es um „Change Management“, also um die Reflexion über innere Haltungen, die in Veränderungen förderlich und hinderlich sind.

## 30-jähriges Dienstjubiläum

Am 1. April konnte Dekanatskantor und Kirchenmusikdirektor Mark Genzel sein 30-jähriges Dienstjubiläum in Lohr feiern. Im Gottesdienst in Lohr wurde ihm für sein vielfältiges musikalisches Wirken gedankt und als Zeichen ein Blumenstrauß überreicht.



Dekanatskantor Mark Genzel und Prädikantin Christina Roth.

Foto: C. Esgen.

## Israelreise 2027

Angesichts der aktuellen Lage im Nahen Osten mag es verwegen erscheinen: Dennoch ist eine Israelreise geplant, die in den bayer. Faschingsferien (7.-14. Feb. 2027) stattfinden soll. Sie wird von Dekan Till Roth und Pfr. Dr. Jonathan Kühn gemeinsam geleitet. Für das Dekanat Lohr steht ein Kontingent von 20 Plätzen zur Verfügung. Anmeldungen sind ab sofort möglich:

[www.israelreise.de/](http://www.israelreise.de/)  
rundreisen>Entdeckungen im Heiligen Land.



# AUS DEM DEKANAT

## Neue Mitarbeitervertretung

Im Dekanat Lohr haben wir eine Gemeinsame Mitarbeitendenvertretung (GMAV) für alle Dienststellen und Einrichtungen – das sind die 13 Pfarrämter, der Kindergarten St. Michael in Hammelburg und das Ev.-Luth. Dekanat Lohr. Im März wurde die GMAV neu gewählt. 59% der 88 wahlberechtigten Mitarbeitenden haben ihre Stimme abgegeben.

Gewählt wurden (in alphabetischer Reihenfolge): Betina Hango (Erzieherin, KiTa Hammelburg), Ines Heinecke (Pfarramts- und Dekanatssekretärin, KG Partenstein), Dr. Markus Jost (Organist, KG Bad Brückenau), Melanie Reusch, Sekretärin, KG Zeitlofs) und Axinia Staudt-Reden (Sekretärin, KG Bad Brückenau).

Die GMAV fördert die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Belange der Mitarbeitenden und hat bei bestimmten personellen Angelegenheiten Mitbestimmungsrecht. Wir wünschen den Gewählten Gottes Segen und Kraft und eine gute Zusammenarbeit mit den Dienststellen. Der diesjährige MAV-Ausflug des Dekanats Lohr führt am 18. Juni nach Würzburg.

## Neue Prädikanten

Zwei Lektoren haben ihre Ausbildung zum Prädikanten abgeschlossen. Bereits am Gründonnerstag wurde Arved Meyer (re.) in Burgsinn beauftragt, am 7. Juni wird Andrea Hahn in Wildflecken zur öffentlichen Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung beauftragt. In Zeiten weniger werdenden Hauptamtlicher leisten die 22 ehrenamtli-

chen Lektoren und Prädikantinnen im Dekanat einen wichtigen Beitrag dazu, dass in den Gemeinden regelmäßig Gottesdienste gefeiert werden können.



Foto: S. Schlagmüller

## Zehn neue Alltagsbegleiterinnen bereit



Dekan Till Roth, Helga Wild-Krämer, Michael Donath (von li.) und Michaela Gerlach (re.) gratulieren zum Ausbildungsabschluss.

Fotorecht: Diakonie Lohr.

Am 27. April ging eine weitere Schulungsrunde für Alltagsbegleiter zu Ende, an der zehn Frauen aus Lohr, Urspringen, Partenstein, Gössenheim und Karlstadt teilgenommen haben. Die Diakonie-Alltagsbegleiter entlasten pflegende Angehörige. Sie leisten eine mehrstündige Betreuung des Pflegebedürftigen und überneh-

men leichte hauswirtschaftliche Tätigkeiten. Dafür können ggf. Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch genommen werden. Die Diakonie berät dazu. Bei Interesse wenden Sie sich (bis Ende Juni) an Helga Wild-Krämer (09358-409), danach an die Geschäftsstelle Lohr (09352-6064248).



## „Wut“ – Themengottesdienst der Dekanatsfrauen

Die Dekanatsfrauen gestalten am 19. Juni um 18 Uhr in Partenstein einen Gottesdienst zum Thema „Wut“.

Wut, Ärger und Zorn gelten als problematisch – besonders im christlichen Kontext, in dem Nächstenliebe betont wird. In Bi-

bel und Gesellschaft haben diese Gefühle einen schlechten Ruf, vor allem bei Frauen, die ihre Wut oft unterdrücken.

Doch was ist Wut eigentlich, und welche Rolle spielt sie in biblischen Geschichten? Gibt es darin auch weibliche Wut – vielleicht stärker, als es zunächst scheint? Wie gehen Frauen mit ihr um?

Nach dem Gottesdienst wird zu einem lebendigen Austausch bei Snacks und Getränken ins Gemeindehaus Partenstein eingeladen.

Gottesdienst zum Thema „Wut“  
Fr, 19. Juni, 18 Uhr  
Christuskirche, Partenstein



Der Umwelt zuliebe – eigene Plastiktüten verwenden!

## Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Lohr a. Main und Partenstein  
vom 8. Juni bis 13. Juni 2026

### Abgabestellen:

**Ev. Kirchengemeinde Lohr**  
Müller-Thurgau-Weg 3, 97816 Lohr

**Ev. Kirchengemeinde Lohr**  
Dr.-Gustav-Woehrnitz-Weg 6, 97816 Lohr  
jeweils von 8.00 - 18.00 Uhr

**Ev. Kirchengemeinde Partenstein**

Kirchgasse 2 (Garage)  
97846 Partenstein  
von 9.00 bis 17.00 Uhr

#### Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt

#### Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne, können sie aber leider nicht mitnehmen. Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597

#### Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel  
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779



## ÖKUMENISCHE NOTFALL SEELSORGE

Nach plötzlichen Todesfällen im häuslichen Umfeld, Suiziden, schweren Unfällen oder anderen belastenden Ereignissen wird für Angehörige oder Zeugen am Unfallort die Notfallseelsorge alarmiert.

Notfallseelsorgende unterstützen die Betroffenen in den ersten Stunden nach einem belastenden Ereignis. Wir hören zu, halten aus, beraten, vermitteln und helfen dabei den Weg zurück ins eigene Handeln zu finden.

Dafür sucht die PSNV Main-Spessart nach Menschen, die diesen Dienst übernehmen möchten. Wir bieten eine umfassende Ausbildung und Begleitung in einem Team an. Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie mehr erfahren möchten.



### WEITERE INFOS UNTER

<https://nfs.bistum-wuerzburg.de>

oder bei PR Thorsten Kapperer  
unter der 0152-09806256

Wo in Lohr  
oder Partenstein ist das?

Auflösung s.a.



Till Roth fotografierte im Mai in Lohr am Kaibach, in der Nähe der Grundschule.

## Diakonie

Der evangelische Diakonieverein Partenstein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine **Pflegefachkraft (m/w/d)** für den Dienst in der **ambulanten Patientenbetreuung**.

Vollzeit oder Teilzeit möglich.

Bezahlung tariflich nach AVR.

Bewerbungen bitte an Pfarrer Michael Nachtrab

Kirchgasse 2, 97846 Partenstein

Tel.: 09355/1242 E-Mail: [pfarramt.partenstein@elkb.de](mailto:pfarramt.partenstein@elkb.de)

### Evang. Diakonieverein Partenstein und e. V.

**Ganzheitliche Pflege in christlicher Verantwortung**


**Unsere Leistungen:**

**Beratung** nach §37 SGB XI: Infos und Tipps rund um Pflegegrad, Pflegegeld und Pflegebegutachtung, Nachweis für die Pflegekasse; **Behandlungspflege** nach SGB V: An-/ Ausziehen von Kompressionsstrümpfen, Richten von Medikamenten, Medikamentengabe und Wundversorgung  
**Grundpflege** nach SGB XI: Hilfe bei Körperpflege, Prophylaxe und Ernährung  
**Betreuungs- und Entlastungsleistungen** nach §45 SGB XI: Hilfe bei der Haushaltsführung, Spaziergänge, Gesellschaftsspiele, Beschäftigungsangebote  
**Verhinderungspflege** nach §39 SGB XI

**Geschäftsführer: Pfarrer Michael Nachtrab**

**Pflegedienstleitung: Laura Wieder, Tel. 09355 99903**

**E-Mail: [diakonie.partenstein@outlook.de](mailto:diakonie.partenstein@outlook.de)**



Vertraut  
den neuen Wegen,  
auf die der Herr  
uns weist

*(Klaus-Peter Hertzsch)*

*Ökumenischer  
Emmausgang  
am Ostermontag,  
Wörde, Lohr.*

*Foto:  
Susanne Herzlieb.*